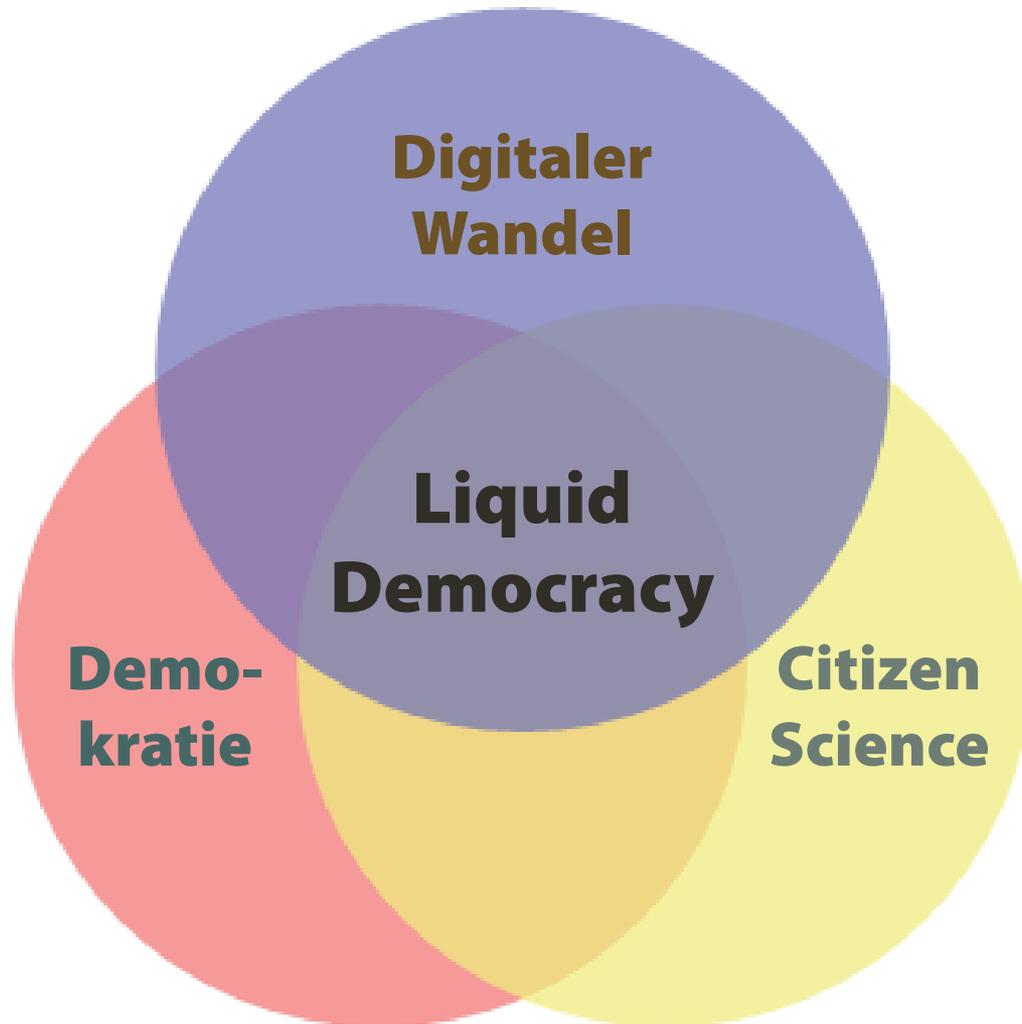


LIQUID DEMOCRACY

Im Rahmen eines Citizen
Science Projektes

KONTEXT



AGENDA

Citizen Science

- Was ist CS
- Beispiele
- Graduierung

Liquid Democracy

- Begriff
- Was ist LD
- Wie funktioniert LD
- Dimensionen

Unser Projekt

- Dimensionen
- Probleme / Diskussion

CITIZEN SCIENCE

aka
„Bürgerwissenschaften“

CITIZEN SCIENCE

Neue Bezeichnung für altes Phänomen

- Wissenschaftliche Beschäftigung von Menschen die jedoch keine wissenschaftliche Affiliation haben
 - Benjamin Franklin (printer & politician)
 - Charles Darwin „*survival of the fittest*“ (Sailor)
 - Hobbyastronomen die eng mit NASA/ESA zusammenarbeiten

Bekanntestes Beispiel:

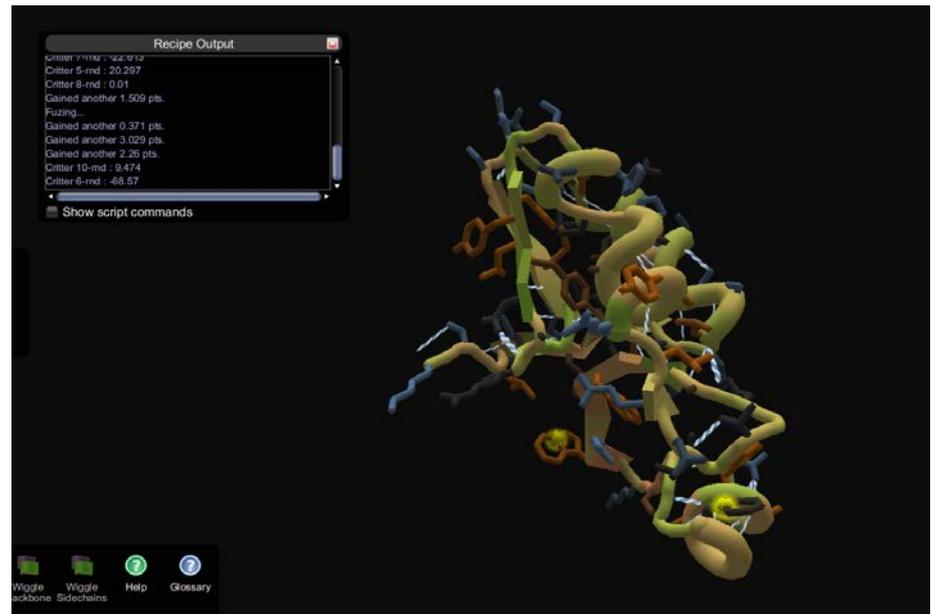


WIKIPEDIA

CITIZEN SCIENCE — FOLD.IT

„Computerspiel“ zur Optimierung von Proteinen

- Gamification-Prinzip



CITIZEN SCIENCE — GALAXY ZOO



- Klassifizierung von Galaxien
 - Shape, Merges, Oddness
- Computer nicht so zuverlässig wie Menschen in der Mustererkennung
- Ohne menschliche Hilfe hätten die Auswertungen Jahre gedauert
 - Durch 10 bis 20.000 freiwillige wurde der Prozess auf einem Monat verkürzt

“One advantage is that you get to see parts of space that have never been seen before. These images were taken by a robotic telescope and processed automatically, so the odds are that when you log on, that first galaxy you see will be one that no human has seen before [...]”

Few have witnessed what you're about to see

Experience a privileged glimpse of the distant universe as observed by the SDSS, CTIO and VST.

Classify Galaxies

To understand how galaxies formed we need your help to classify them according to their shapes. If you're quick, you may even be the first person to see the galaxies you're asked to classify.

[Begin Classifying](#)



<https://www.galaxyzoo.org/>

GALAXY ZOO — DEMO

CITIZEN SCIENCE – GRADUIERUNG

Level 4 'Extreme Citizen Science'

- Collaborative science – problem definition, data collection and analysis

Level 3 'Participatory science'

- Participation in problem definition and data collection

Level 2 'Distributed Intelligence'

- Citizens as basic interpreters
- Volunteered thinking

Level 1 'Crowdsourcing'

- Citizens as sensors
- Volunteered computing

LIQUID DEMOCRACY



LIQUID DEMOCRACY – BEGRIFFS DEFINITION

Definition des Begriffes Liquid Democracy kann stark variieren und in einem engeren und weiteren Kontext verstanden werden.

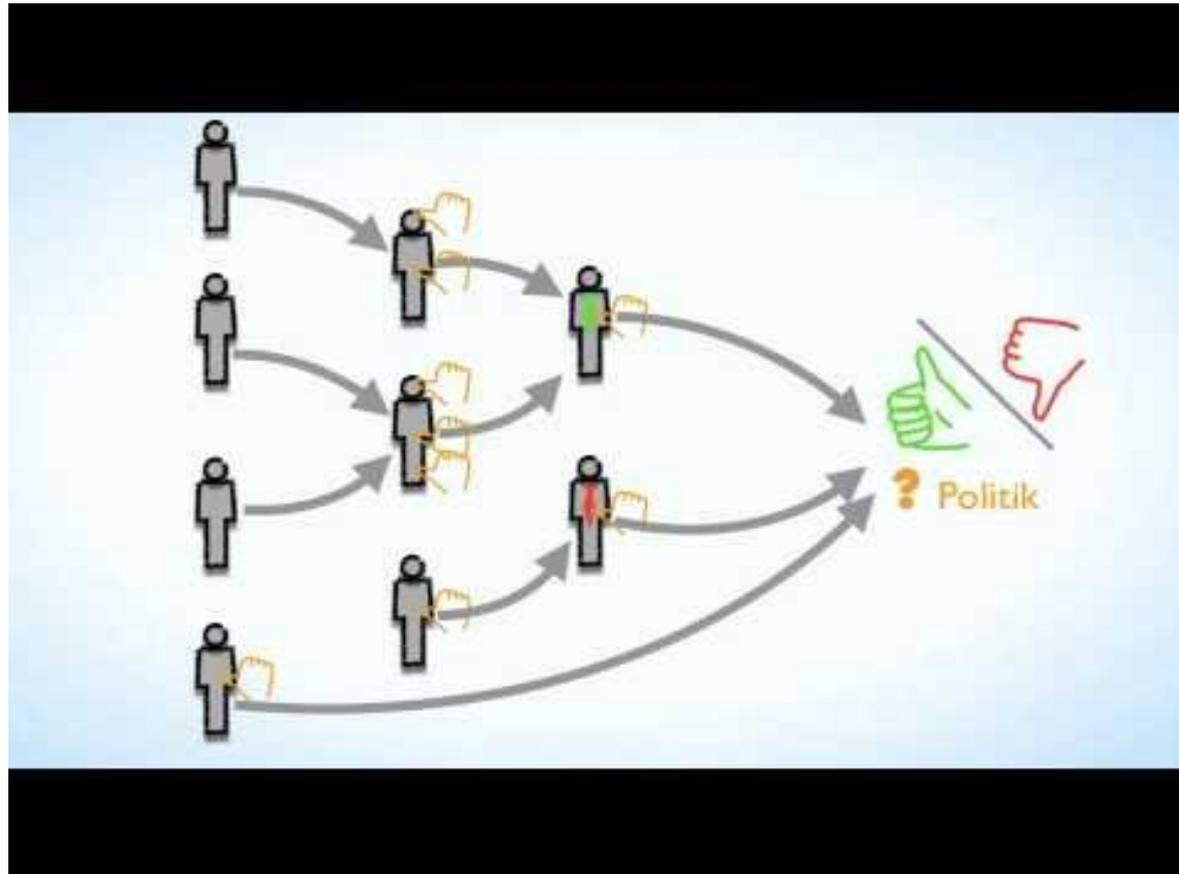
Liquid Democracy als Delegationsmechanismus

Liquid Democracy kann als s.g. Delegated Voting verstanden werden. Ein Delegationsmechanismus der Aspekte der direkten und indirekten Demokratie verbindet

Liquid Democracy als erweiterte politische Beteiligungsmöglichkeiten mit neuer Kommunikationsmöglichkeiten

Liquid Democracy kann in einem weiteren Kontext auch verwendet werden, um eine Rahmenstruktur zu bezeichnen, die darauf abzielt durch die Nutzung neuartiger Kommunikationsformen demokratische Beteiligungsmöglichkeiten zu maximieren und zu flexibilisieren

WIE FUNKTIONIERT LIQUID DEMOCRACY

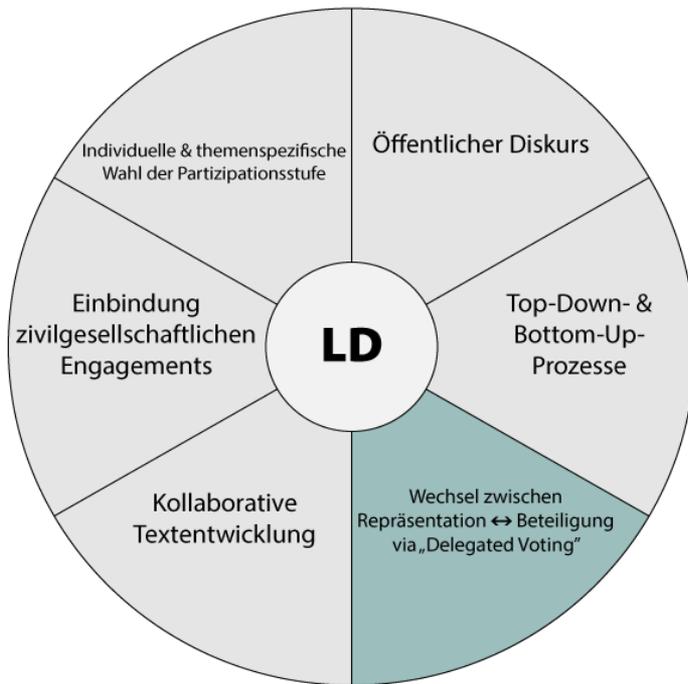


**DIMENSIONEN VON LIQUID
DEMOCRACY** |

DIMENSIONEN VON LIQUID DEMOCRACY



DYNAMISCHER WECHSEL ZWISCHEN REPRÄSENTATION UND DIREKTER BETEILIGUNG



LIQUID DEMOCRACY

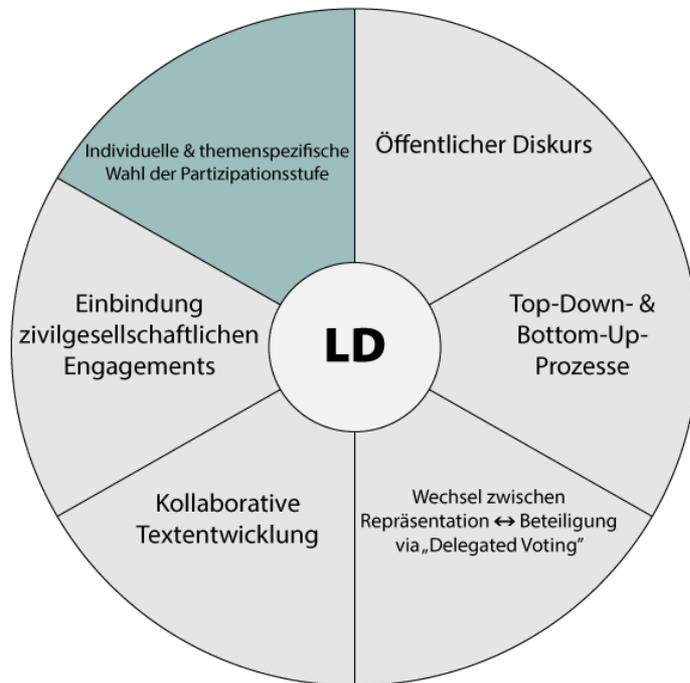
Mischform aus repräsentativer und direkter Demokratie

1. Jeder Wahlberechtigte kann bei Entscheidungsprozessen wählen ob er seine Interessen selber vertreten oder seine Stimmrecht an eine andere Person weitergeben will
2. Eine an einen Delegierten übertragenes Stimmrecht kann jeder Zeit zurück gefordert werden
3. ein Delegiertes Stimmrecht kann von Empfänger zur Abstimmung verwendet aber auch weitergegeben werden

Wichtig:

Es sind auch abgeschwächte Formen von Liquid Democracy möglich

INDIVIDUELLE UND THEMENSPEZIFISCHE PARTIZIPATIONSSTUFE



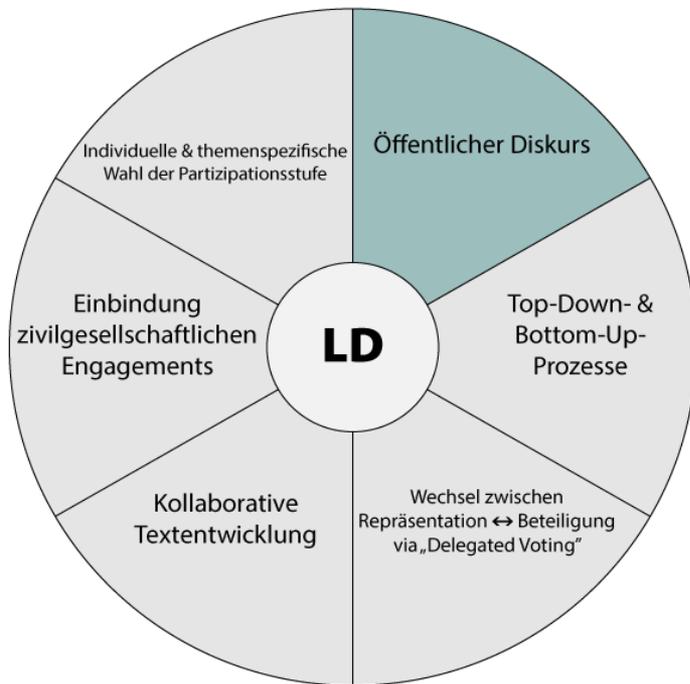
Wählern auf einer Liquid Democracy Plattform die Möglichkeit gegeben, selbst zu entscheiden zu welchem Thema und in welcher Form sie sich einbringen möchten

Je nach fachlicher Expertise oder zur Verfügung stehenden zeitlichen Ressourcen kann individuell eine unterschiedliche Sprosse der Partizipationsleiter gewählt werden:

- Sich über den aktuellen Stand des Diskurses informieren
- Ansichten und Vorschläge anderer unterstützen („Abstimmen“)
- Für bestimmte Themen einen Repräsentanten/Delegierten bestimmen
- Änderung von Abstimmungsinhalten vorschlagen
- Themen zur Abstimmung vorschlagen

ÖFFENTLICHER DISKURS

Mithilfe von Online Plattformen, kann potentiell jeder seine Meinung, seine Ideen, Befürchtungen etc. für die für ihn relevanten Themen einbringen



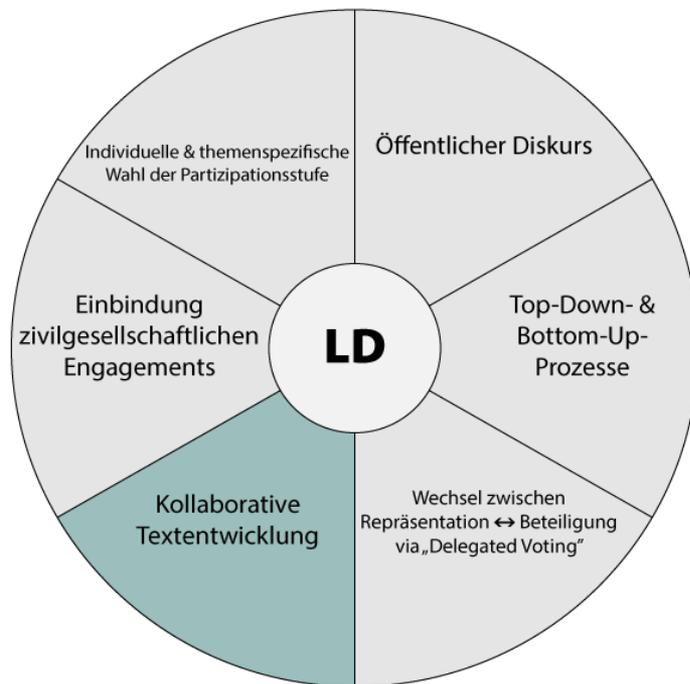
Herausforderung:

- Moderationsfreier Diskurs (Zensurfrei)
- Transparenter Diskurs
- Strukturierung und Darstellung des Diskurses
- Thematischer Ordnung

Wichtig

Struktur, Darstellung und thematische Ordnung kann den Verlauf und die Ergebnisse des Partizipationsprozesses nachhaltig beeinflussen

KOLLABORATIVE TEXTENTWICKLUNG



Kollaborative Textentwicklung kann auf einer hohen Partizipation Teil des Liquid Democracy Prozess sein.

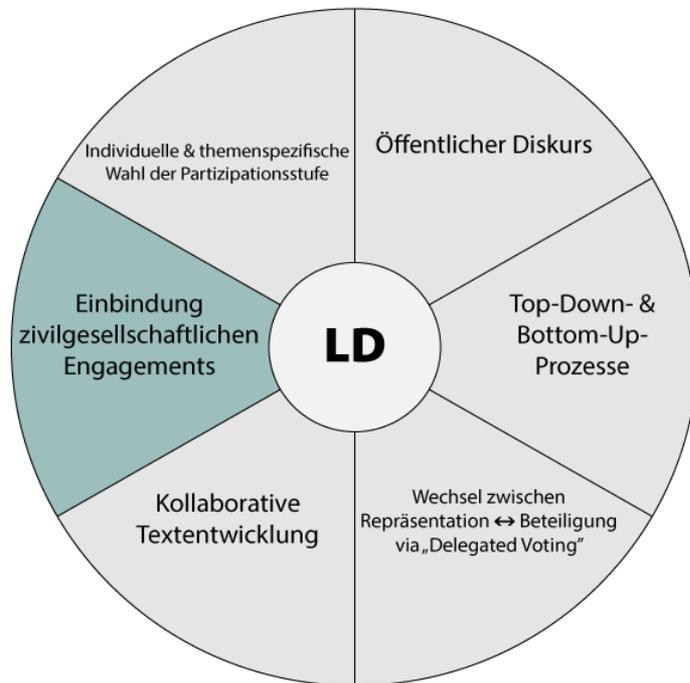
Beispiele könne hier sein:

- Gesetztes Texte
- Stellungnahmen
- Anträge

Wichtig

Wird eine kollaborative Textentwicklung in eine Liquid Democracy Plattform eingebaut, muss darauf geachtet werden, dass auch diesem Prozess demokratische Prinzipien und Regeln zu Grunde liegen

EINBINDUNG DES ZIVILGESELLSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS



Einbindung von bestehendem gesellschaftlichen Engagements in Gewerkschaften, Verbände und anderen Interessensgruppen

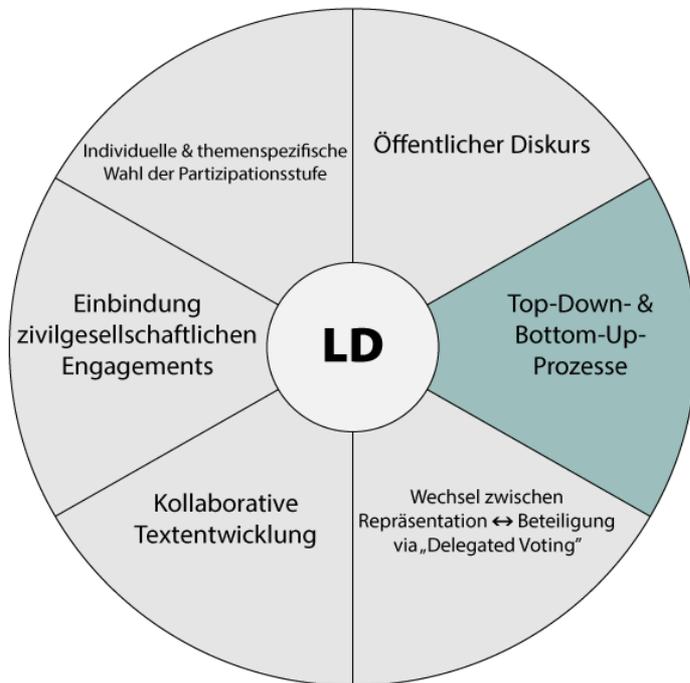
Ziel

Begünstigung der Beteiligung innerhalb des LD Systems

Möglichkeit

Versuch eine Plattform für betroffene Vereinigungen zu bieten, auf denen sie Unterstützung ihrer Projekte werben können

TOP-DOWN UND BOTTOM-UP INITIIERTE PROZESSE



Beteiligungsverfahren werden häufig danach unterschieden, ob es Top-down oder Bottom-up Verfahren

Zentrale Frage:

Von welchen Akteuren werden Verfahren initiiert ?

Von welchen Akteuren werden letztendlich Entscheidungen getroffen?

Durch fließenden Übergang von zwischen direkter und repräsentativer Entscheidungsfindung ist Liquid Democracy-Verfahren prinzipiell keine Zuteilung möglich

Plattformadminstartor?

LD-PROJEKT

Eine webbasiertes Citizen-
Science-Projekt

LD-PROJEKT

Viele Plattformen ...



nVotes

PARTICIPEDIA

LiquidFeedback
Interactive Democracy



... aber kein Support für „delegated voting“

➔ **Eigene Entwicklung**

LD-PROJEKT

4 Teilnehmer (Informatik, Mathematik & Soziologie)

- Kevin Dreßler, Simon Johannig, Steven Kalinke, Clara Kruckenberg

Technologien:

- Microservice-basiert (GraphQL)
 - JavaScript, Python (Django)

Deadline Frühjahr 2018

DISKUSSION

- Privatsphäre vs Data Insight?
- Administrator?
- Zensur?
- Kann sich Liquid Democracy selber absetzen?

LITERATUR

Denecke, Mathias; Ganzert, Anne; Otto, Isabell; Stock, Robert: ReClaiming Participation. Technology - Mediation - Collectivity. In: EBOOK PACKAGE COMPLETE 2016 : EBOOK PACKAGE Social Sciences 2016. Bielefeld: transcript-Verlag (Edition Medienwissenschaft, 15). Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.14361/9783839429228>.

Friedrichsen, Mike; Kohn, Roland (2015): Digitale Politikvermittlung. Chancen und Risiken interaktiver Medien. 2., korrigierte Aufl. 2015. Wiesbaden: Springer VS. Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-06571-3>.

Frieder Vogelmann (2012): Flüssige Betriebssysteme. Liquid democracy als demokratische Machttechnologie. Unter Mitarbeit von Frieder Vogelmann. Hg. v. Bundeszentrale für Politische Bildung, Bundeszentrale für Politische Bildung. Online verfügbar unter <http://www.bpb.de/apuz/149620/fluessige-betriebssysteme-liquid-democracy-als-demokratische-machttechnologie?p=all>, zuletzt aktualisiert am 22.11.2012, zuletzt geprüft am 09.12.2017.

Ford, Bryan (2002): Delegative democracy. Manuskript. Unter Mitarbeit von Bryan Ford. Hg. v. Bryan Ford. Online verfügbar unter <http://www.brynosaurus.com/deleg/deleg.pdf>, zuletzt aktualisiert am 15.05.2002, zuletzt geprüft am 09.12.2017.

Google Ngram. (n.d.). Retrieved December 09, 2017, from https://books.google.com/ngrams/graph?content=citizen+science&case_insensitive=on&year_start=1900&year_end=2008&corpus=15&smoothing=10&share=&direct_url=t4%3B%2Ccitizen%20science%3B%2Cc0%3B%2Cs0%3B%3Bcitizen%20science%3B%2Cc0%3B%3BCitizen%20Science%3B%2Cc0%3B%3BCitizen%20science%3B%2Cc0

Haklay, M. (2012). Citizen Science and Volunteered Geographic Information: Overview and Typology of Participation. *Crowdsourcing Geographic Knowledge*, 105-122. doi:10.1007/978-94-007-4587-2_7

Liquid Democracy (2012). Online verfügbar unter http://wiki.piratenpartei.de/wiki/index.php?title=Liquid_Democracy&oldid01857673, zuletzt aktualisiert am 03.11.2012, zuletzt geprüft am 09.12.2017.

OED. (2014). New words list June 2014. Retrieved November 30, 2017, from <http://public.oed.com/the-oed-today/recent-updates-to-the-oed/previous%20updates/june-2014-update/new-words-list-june-2014/>

Silvertown, J. (2009). A new dawn for citizen science. *Trends in Ecology & Evolution*, 24(9), 467-471. doi:10.1016/j.tree.2009.03.017

Voss, Kathrin (Hg.) (2014): Internet und Partizipation. Bottom-up oder Top-down? Politische Beteiligungsmöglichkeiten im Internet. Tagung "Internet & Partizipation - Bottom-up oder Top-down? Politische Beteiligungsmöglichkeiten im Internet". Wiesbaden: Springer VS (Bürgergesellschaft und Demokratie, 42). Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-01028-7>.